



# **STUDIERENDENPARLAMENT**

## **Das Präsidium**

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Gebäude 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf  
Tel.: 81-13281 (Sekretariat) - Fax: 81-13290 - E-Mail: sp@asta.hhu.de

# **Genehmigtes Protokoll der 4. Sitzung des Studierendenparlamentes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der Wahlperiode 2019/2020**

**am 23. September 2019**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Anwesenheitsliste</b>	<b>3</b>
<b>0 Regularia</b>	<b>3</b>
<b>1 Antrag: „Förderung einer Jugend Theaterproduktion“</b>	<b>6</b>
<b>2 Antrag: „Änderung der Reisekostenrichtlinie“</b>	<b>10</b>
<b>3 Antrag: „Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“</b>	<b>11</b>
<b>4 Anfrage: „Anfrage an das SP-Präsidium“</b>	<b>12</b>
<b>5 Bestätigungen von Referent*innen</b>	<b>13</b>
<b>6 Anfrage: „Kulturticket“</b>	<b>14</b>
<b>7 Nominierung und Wahl des Rechtsausschusses</b>	<b>14</b>
<b>8 Berichte</b>	<b>15</b>
8.1 des AStA-Vorstandes . . . . .	15
8.2 des Präsidiums . . . . .	17
8.3 aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten . . . . .	17
<b>9 Antrag: „Frauenreferat“</b>	<b>19</b>
<b>10Antrag: „Kultur für alle!“</b>	<b>20</b>

<b>11 Antrag: „Wasseraufbereitungssystem für den AStA“</b>	<b>21</b>
<b>12 Verschiedenes</b>	<b>22</b>
<b>Mitteilungen des Präsidiums</b>	<b>23</b>
<b>Anträge</b>	<b>24</b>
<b>Anfragen</b>	<b>27</b>
<b>Beschlüsse</b>	<b>33</b>

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend:**

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [4/5]:

Daniel Laps, Gary Strauß, Lara Volkmer, Melissa Schulz

Fraktion „die Linke.sds“ (SDS) [2/2]:

Fabian Korner, Megan Zipse (bis TOP 8), Max Kasch (ab TOP 9)

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [4/4]:

Julia Gajda, Mahyar Ghavami, Lukas Moll, Joshua Pätzold

Fraktion „LHG - die Liberalen“ (LHG) [2/2]:

Eira Dengel, Nils Warnack

Fraktion „RCDS - die studentische Mitte“ (RCDS) [3/4]:

Alexandra Bitschinski, Ronja Immelmann, Linda Velija

### **Abwesend:**

Entschuldigt: Julia Göhler (CG)

Unentschuldigt: Rebecca Hermanns (RCDS)

## **Beginn der Sitzung**

[18:15 Uhr: Christian Bruns eröffnet als SP-Präsident die Sitzung.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel Laps als stellvertretender SP-Präsident.]

[Es sind 15 Parlamentsmitglieder anwesend.]

[Das Präsidium hat vor der Sitzung an die Parlamentsmitglieder einen Bericht von Lucas Krumrey (Mitglied des Verwaltungsrates des Studierendenwerkes) aus dem Verwaltungsrates des Studierendenwerkes verteilt.]

## **TOP 0 Regularia**

[18:15 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Auf die Nachfrage des Präsidiums, ob Mitglieder des Studierendenparlamentes Einspruch einlegen, gegen die Ankündigung des Hochschulradios Ton- oder Bildaufnahmen herzustellen, gibt es keine Widerspruch. Ronja Immelmann (RCDS) wünscht nicht bei der Nahrungsaufnahme fotografiert zu werden.

Das Präsidium gibt die Rücktritte seit der letzten Sitzung bekannt.<sup>1</sup>

Das Präsidium gibt die Benennungen für Ausschüsse und Arbeitskreise des SP seit der letzten Sitzung bekannt.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup>siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

<sup>2</sup>siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

## **Genehmigung der öffentlichen Teile des Protokolls der 2. SP-Sitzung**

---

**Änderungsantrag:** „Streichung eines Satzes“ von Daniel Laps (CG)

Streiche auf Seite 36 den Satz: Während Gary...

---

[Der Änderungsantrag wird vom Präsidium übernommen.]

**Abstimmung:** Genehmigung der öffentlichen Teile des Protokolls der 2. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 14

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Das Protokoll der 2. SP-Sitzung ist genehmigt.

## **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 3. SP-Sitzung**

---

**Änderungsantrag:** „Korrektur Fraktionsbezeichnung“ von Fabian Korner (SDS)

Bei TOP 1: Korrektur der Fraktionsbezeichnung von Christian Bruns

---

[Der Änderungsantrag wird vom Präsidium übernommen.]

---

**Änderungsantrag:** „Korrektur einer Frage“ von Katharina Sternke-Hoffmann

Ändere auf Seite 16 den zweiten Wortbeitrag zu:

Katharina Sternke-Hoffmann spricht an, dass das Protokoll nicht rechtzeitig veröffentlicht worden ist und das Präsidium permanent mit der Einhaltung der Geschäftsordnung argumentiere, hier aber vom Präsidium explizit gegen die GO verstoßen worden sei. Vor diesem Hintergrund fragt sie Daniel, ob er über einen Verzicht eines Teiles seiner Aufwandsentschädigung nachgedacht hat.

---

[Der Änderungsantrag wird vom Präsidium übernommen.]

**Abstimmung:** Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 3. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Das Protokoll der 3. SP-Sitzung ist genehmigt.

## **Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 2. SP-Sitzung**

**Abstimmung:** Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 2. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der nicht-öffentliche Teils des Protokolls der 2. SP-Sitzung ist genehmigt.

## **Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 3. SP-Sitzung**

**Abstimmung:** Genehmigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 3. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der nicht-öffentliche Teils des Protokolls der 3. SP-Sitzung ist genehmigt.

### **Genehmigung der Tagesordnung**

Christian Bruns (LHG) sagt, die Anfrage von Katharina Sternke-Hoffmann müsse nach vorne gezogen werden, weils es eine externe Anfrage ist. Hier habe sich ein Fehler eingeschlichen bei der Einladung.

---

**Änderungsantrag:** „TOP 5 auf TOP 1“ von Christian Bruns (LHG)

Verschiebe TOP 5 vor TOP 1.

---

---

**Änderungsantrag:** „Aufnahme eines TOP“ von Fabian Korner (SDS)

Aufnahme eines TOP „Norminierung und Wahl des Rechtsausschusses“ nach TOP 5

---

Katharina Sternke-Hoffmann hält es nicht für erforderlich ihren Anfrage nach ganz vorne zu verschieben.

---

**Änderungsantrag:** „TOP 5 nach TOP 2“ von Katharina Sterne-Hoffmann

Verschiebe TOP 5 nach TOP 2.

---

[Christian Bruns (LHG) zieht seinen Änderungsantrag zurück.]

Daniel Laps (CG) möchte den Antrag bezüglich der Reisekostenrichtlinie vor dem Haushalt behandeln, damit der Haushalt gegebenenfalls angepasst werden kann.

---

**Änderungsantrag:** „Reisekostenrichtlinie vorziehen“ von Christian Bruns (LHG)

Verschiebe TOP 8 vor TOP 2.

---

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Aufnahme eines TOP

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Reisekostenrichtlinie vorziehen

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

**Abstimmung:** Abweichung von der Geschäftsordnung: Anfrage: „Anfrage an das SP-Präsidium“ nach TOP 2 behandeln.

Dafür: 15  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 0  
Der Antrag ist angenommen.

**Abstimmung:** Genehmigung der geänderten Tagesordnung

Dafür: 15  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 0  
Die Tagesordnung ist genehmigt.

---

## **Genehmigte Tagesordnung**

TOP 0: Regularia

TOP 1: Antrag: „Förderung einer Jugend Theaterproduktion“

TOP 2: Antrag: „Änderung der Reisekostenrichtlinie“

TOP 3: Antrag: „Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“

TOP 4: Anfrage: „Anfrage an das SP-Präsidium“

TOP 5: Bestätigung von Referent\*innen

TOP 6: Anfrage: „Kulturticket“

TOP 7: Nominierung und Wahl des Rechtsausschusses

TOP 8: Berichte

a. des AStA-Vorstandes

b. des SP-Präsidiums

c. aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten

TOP 9: Antrag: „Frauenreferat“

TOP 10: Antrag: „Kultur für alle!“

TOP 11: Antrag: „Wasseraufbereitungssystem für den AStA“

TOP 12: Verschiedenes

---

[18:26 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 1 Antrag: „Förderung einer Jugend Theaterproduktion“**

[18:26 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Die Antragstellenden (Marvin Wittiber und Gian Marco Hölk) weisen ihren Studierendenstatus beim Präsidium nach.]

Marvin Wittiber stellt den Antrag vor:

Er fragt, ob alle Parlamentsmitglieder den Antrag gelesen haben.

Dies wird mehrheitlich bejaht.

Ziel sei es ein Theaterstück aufzuführen für und mit jungen Menschen, dass es in dieser Form in Düsseldorf noch nicht gibt. Er habe die Projektidee den Verantwortlichen am Düsseldorfer Schauspielhaus vorgestellt und die Idee sei begeistert aufgenommen worden. Das erste Theaterstück sei als Pilotprojekt zu verstehen und soll sich in den kommenden Jahren etablieren. Um noch in dieser Spielzeit das Pilotprojekt realisieren zu können, müsse es jetzt schnell gehen. Auf Grund der Kurzfristigkeit sei es nicht möglich gewesen ein Budget vom Schauspielhaus zu erhalten, weil die Idee erst nach

der Budgetverteilung gekommen sei. Das bedeute, dass das Schauspielhaus die Räumlichkeiten, die Bühne und ideelle Hilfe stelle, aber keine finanzielle Unterstützung. Thema des Stückes, das er selbst geschrieben habe, sei die Einsamkeit von jungen Menschen. Jeweils 500 EUR habe der Jugendrat Düsseldorf und der Jugendfonds „Demokratie leben“ beigesteuert. Dies sei für beide Institutionen die maximale Förderhöhe pro Projekt.

Daniel Laps (CG) fragt, nach der Höhe der Gesamtkostenkalkulation des ganzen Projektes, die zusammen mit der künstlerischen Leitung erstellt worden ist.

Antwort von Marvin Wittiber: 5000 EUR seien veranschlagt. Falls das Geld reicht, sei eine kleine Entlohnung geplant. Es sei aber davon auszugehen, dass es diese nicht geben wird. Alle im Team würden die Arbeit ehrenamtlich verrichten und zur Zeit bis zu 30 Stunden pro Woche arbeiten.

Daniel Laps (CG) fragt, wie viele Studierende an dem Projekt teilnehmen.

Antwort Marvin Wittiber: Ungefähr vier Studierende, was circa ein Drittel des Teams ausmache.

Fabian Korner (SDS) hält die Theaterproduktion für ein cooles Projekt. Gemäß den Aufgaben der verfassten Studierendenschaft werde staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein und demokratische Partizipation gefördert. Er fragt warum der Name „Glashaus“ für das Theaterstück ausgesucht worden ist.

Antwort Marvin Wittiber: Der Name spiele auf die Redewendung: „Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen!“ an. Ein Glashaus sei ein zentrales Element des Theaterstücks.

Gary Strauß (CG) fragt, wieso nicht Softwareprogramme des Schauspielhauses genutzt werden könnten und jetzt ein eigenes gekauft werden soll.

Antwort Marvin Wittiber: Es werde ein Softwareprogramme benötigt, dass ausreichend viele Kanäle unterstützt. Das Programm könne auch in den nächsten Jahre benutzt werden.

Nils Warnack (LHG) fragt, in welcher Höhe bei den anderen Institutionen Geld beantragt worden ist.

Antwort Marvin Wittiber: Es seien jeweils 500 EUR beantragt worden.

Nils Warnack (LHG) fragt, ob jetzt jährlich mit so einem Antrag zu rechnen sei.

Antwort Marvin Wittiber: Das könne er nicht genau sagen. Bei folgende Projekte sei es aber möglich ein Budget vom Schauspielhaus zu bekommen, sodass eher nicht davon auszugehen sei.

Nils Warnack (LHG) fragt nach einer konkreteren Kostenkalkulation.

Antwort Marvin Wittiber: Dies sei schwierig, weil die Ausstattung, Bühne und Kostüme erst während den Proben entstehen würden.

Daniel Laps (CG) fragt, was mit den Eintrittsgeldern finanziert wird.

Antwort Marvin Wittiber: Mit den Eintrittsgelder von Theaterstücken würden vor allem die Personalkosten und die Erhaltungskosten bezahlt werden.

---

### **Änderungsantrag:** „Sponsor nennen“ von Daniel Laps (CG)

Hinzufügen:

Auf allen Werbemittel, die für die Theaterproduktion erstellt werden, ist das Studierendenparlament als Sponsor zu nennen.

---

[Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden übernommen.]

[18:47 Uhr: **GO-Antrag** von Ronja Immelmann (RCDS) auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[18:47 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[18:57 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Ronja Immelmann (RCDS) fragt nach dem Zeitplan des Projektes und ob noch andere Stellen nach finanzielle Unterstützung gefragt worden sind.

Antwort Marvin Wittiber: Bis Mitte Juni sei die Umsetzung geplant worden, danach habe es ein Casting gegeben, jetzt sei man in der Probenphase und habe gerade Bergfest. Die Uraufführung sei für den 20. Dezember geplant.

Ein Finanzierung durch die Sparkasse sei nicht möglich, da zu spät dran. Für weitere finanzielle Unterstützung sei in der Regel die Gründung eines eingetragenen Vereins notwendig, auch hier sei man zu spät dran.

Ronja Immelmann (RCDS) fragt, ob auch Studierende anderer Hochschule sich an dem Projekt beteiligen und überlegt worden ist, andere Studierendenschaften nach Unterstützung zu fragen.

Antwort Marvin Wittiber: Es sei nicht überlegt worden andere Studierendenschaft nach Unterstützung zu fragen. An dem Projekt nehmen nach seiner Kenntnis Studierende der Heinrich-Heine-Universität, Auszubildende und Menschen, die gerade Abitur gemacht haben, teil.

---

**Änderungsantrag:** „Verringerung des Betrages“ von Nils Warnack (LHG)

Verringerung des Betrages auf 1000 EUR.

---

Fabian Korner (SDS) bittet Nils den Änderungsantrag zu erläutern. Nils Warnack (LHG) sagt, dass nach seiner Meinung die Höhe des Betrages zu hoch sei, weil nur vier Studierende beteiligt sind.

Fabian Korner (SDS) erwidert, dass die Haushaltslage gut ist. Es seien genug Mittel da. Nils Warnack (LHG) sagt, nur weil man das Geld habe, müsse man es doch nicht unverhältnismäßig ausgeben.

Melissa Schulz (CG) fragt, was ist, wenn das Studierendenparlament nicht den vollen beantragten Betrag beschließt.

Marvin Wittiber sagt, dass das Stück so oder so realisiert wird. Dann müsse das anderes gestaltet werden als geplant.

Er sagt an Nils gewandt, dass das Leitungsteam nur aus Studierenden der Heinrich-Heine-Universität besteht.

Nils Warnack (LHG) sagt er bleibe dabei, dass er die beantragten Betrag nicht für angemessen halte.

Joshua Pätzold (Juso) sagt zu Nils: Die Studierendenschaft müsse für alles Geld, dass sie nicht ausgibt und auf Konten liegt, Strafzinsen zahlen d. h. die Studierendenschaft mache einen Verlust.

---



**Änderungsantrag:** „Kein Geld für Aufwandsentschädigungen“ von Christian Bruns (LHG)

Hinzufügen:

Soweit mit dem Förderbeitrag Aufwandsentschädigungen gezahlt werden, verringert sich die Summe des Förderbeitrags um die gezahlte Aufwandsentschädigung.

---

**Änderungsantrag:** „Darlehen“ von Christian Bruns (LHG)

Hinzufügen:

Der Förderbeitrag wird als Darlehen gewährt. Er ist darauf hinzuwirken, dass das Stück kostenfrei für die Studierenden auf dem Campus aufgeführt wird. Der AStA unterstützt mit seine Ressourcen bei der Schaffung der Voraussetzungen für die Aufführung. Sollte das Theaterstück durch Verschulden der Antragstellenden nicht aufgeführt werden können ist der Darlehenbeitrag zurückzuzahlen.

---

**Änderungsantrag:** „Halbes Darlehen“ von Mahyar Ghavami (Juso)

Hinzufügen:

Der Förderbeitrag wird zur Hälfte als Darlehen gewährt. Er ist darauf hinzuwirken, dass das Stück kostenfrei für die Studierenden auf dem Campus aufgeführt wird. Der AStA unterstützt mit seine Ressourcen bei der Schaffung der Voraussetzungen für die Aufführung. Sollte das Theaterstück durch Verschulden der Antragstellenden nicht aufgeführt werden können ist der Darlehenbeitrag zurückzuzahlen.

---

[19:15 Uhr: **GO-Antrag** von Mahyar Ghavami (Juso) auf Sitzungsunterbrechung für 13 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:15 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:28 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Sitzungsunterbrechung für 3 Minuten.]

[19:31 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Megan Zipse (SDS) appelliert an alle Parlamentsmitglieder bei diesem ehrenamtlichen Projekt nicht rum zu machen und den Antrag anzunehmen.

Beifall bei der Juso Fraktion und in Teilen des Publikums, sowie von Fabian Korner (SDS)

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Verringerung des Betrages

Dafür: 2

Enthaltungen: 3

Dagegen: 10

Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

[Der Änderungsantrag „Darlehen“ und der Änderungsantrag „Halbes Darlehen“ sind konkurrierend. Der Änderungsantrag „Darlehen“ ist weitergehend.]

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Darlehen

Dafür: 5

Enthaltungen: 3  
Dagegen: 7  
Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

[Daniel Laps (CG) erklärt nicht an der folgenden Abstimmung teilzunehmen.]

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Halbes Darlehen

Dafür: 13  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 2  
Der Änderungsantrag ist angenommen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag:** Kein Geld für Aufwandsentschädigungen

Dafür: 9  
Enthaltungen: 0  
Dagegen: 6  
Der Änderungsantrag ist angenommen.

**Abstimmung:** Geänderter Antrag: „Förderung einer Jugend Theaterproduktion“

Dafür: 13  
Enthaltungen: 1  
Dagegen: 1  
Der Antrag ist angenommen.

[19:36 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 2 Antrag: „Änderung der Reisekostenrichtlinie“**

[19:37 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Gary Strauß (CG) sagt, dass die Änderungen im Haushaltsausschuss bereits besprochen worden seien. Die Regeln der FSVK bezüglich von Reisen zu BuFaTas soll in die Reisekostenrichtlinie integriert werden. Er habe das Fachschaftenreferat gebeten die Richtlinie auf die Tagesordnung der FSVK zu setzen, doch dies sei nicht geschehen, obwohl dies ausdrücklich mit Dominic Jordan (Fachschaftenreferat), der auf der Haushaltsausschuss-Sitzung anwesend war, so abgesprochen worden gewesen sei.

Daniel Laps (CG) sagt, dass er es persönlich sehr unschön findet, dass es keinerlei Rückmeldung seitens des Fachschaftenreferat gibt.

[19:38 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Nicht-Befassung des Antrages. Durch die kommende ESAG sei das Verhalten der FSVK und des Fachschaftenreferat verständlich. Formale Gegenrede Daniel Laps (CG).]

**Abstimmung:** GO-Antrag: Nichtbefassung des Antrages.

Dafür: 6  
Enthaltungen: 9  
Dagegen: 0  
Der GO-Antrag ist abgelehnt auf Grund einer absoluten Enthaltungsmehrheit.

Daniel Laps (CG) hält es für sinnvoll einen Dauerbeschluss zu fassen, um nicht jede Wahlperiode erneut über die Richtlinie entscheiden zu müssen.

**Änderungsantrag:** „Dauerbeschluss“ von Daniel Laps (CG)

Der Antrag wird als Dauerbeschluss auf 10 Jahre gefasst.

---

[19:41 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Vertagung des Antrages. Formale Gegenrede Daniel Laps (CG).]

[Daniel Laps (CG) erklärt nicht an der nächsten Abstimmung teilzunehmen.]

**Abstimmung:** GO-Antrag: Vertagung des Antrages.

Dafür: 6

Enthaltungen: 8

Dagegen: 0

Der GO-Antrag ist abgelehnt auf Grund einer absoluten Enthaltungsmehrheit.

[19:43 Uhr: **GO-Antrag** von Ronja Immelmann (RCDS) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:43 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:48 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Daniel Laps (CG) regt an von der Geschäftsordnung gemäß § 12a der Geschäftsordnung abzuweichen und erneut über eine Vertagung des Antrages abzustimmen, obwohl sich der Stand der Aussprache nicht maßgeblich geändert habe.

**Abstimmung:** Abweichung von der Geschäftsordnung: Stattgeben eines GO-Antrag auf Vertagung des Antrages

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 1

Die Abweichung von der Geschäftsordnung ist beschlossen.

[19:49 Uhr: **Ordnungsruf** an Christian Bruns (LHG). ]

[19:49 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Vertagung des Antrages. Formale Gegenrede Daniel Laps (CG).]

[Eira Dengel (LHG), Daniel Laps (CG), Gary Strauß (CG), Lara Volkmer (CG) und Nils Warnack (LHG) erklären nicht an der nächsten Abstimmung teilzunehmen.]

**Abstimmung:** GO-Antrag: Vertagung des Antrages.

Dafür: 6

Enthaltungen: 4

Dagegen: 0

Der GO-Antrag ist angenommen. Der Antrag wird vertagt.

[19:51 Uhr: **Sachruf** an Fabian Korner (SDS). ]

[19:51 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

**TOP 3 Antrag: „Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“**

[19:52 Uhr: Eintritt in den TOP.]

**Abstimmung:** Abweichung von der Geschäftsordnung: Fabian Schröer wird in der Aussprache als Antragsteller behandelt.

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Die Abweichung von der Geschäftsordnung ist beschlossen.

Dilan Firat (Finanzreferentin) und Sebastian Steinfelder (Beauftragter für den Haushalt) stellen kurz den Haushalt vor.

---

**Änderungsantrag:** „Änderung von Haushaltstitel 12 01“ von Dilan Firat (Finanzreferentin)

Änderung der Prozentangabe im Kommentar von HT 12 01 zu -0,5

---

[Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden übernommen.]

Fabian Schröer berichtet als Ausschussvorsitzender aus dem Haushaltsausschuss: Nach Vorstellung durch Dilan hat der Ausschuss intensiv über den Haushalt diskutiert und alle Mitglieder haben die Annahme empfohlen.

Fabian Korner (SDS) begrüßt die Erweiterung des Referates für Nachhaltigkeit und Mobilität und fragt den AStA-Vorstand wieso die Projektstelle bezüglich studentischen Wohnen gestrichen worden ist und ob der Vorstand Wohnungspolitik nicht mehr für wichtig erachtet.

Antwort Lara Volkmer (CG): Die Planung der Projektstelle seien nur unverbindlich. Das Thema sei weiterhin wichtig für den AStA-Vorstand.

Fabian Korner (SDS) fragt wieso nichts zu dem Thema passiert ist, wenn der Vorstand das selber bespielen möchte.

Antwort Lara Volkmer (CG): Im Moment würden andere Themen im Vordergrund stehen. Fabian Korner (SDS) findet das schade.

**Abstimmung:** Antrag: „Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“ und Feststellung des Haushalts in der geänderten Fassung.

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Beifall von Dilan Firat (Finanzreferentin) und Sebastian Steinfelder (Beauftragter für den Haushalt)

[20:00 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 4 Anfrage: „Anfrage an das SP-Präsidium“**

[20:00 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Katharina Sternke-Hoffmann bedankt sich für die ausführliche Antwort. Sie habe eine Rückfrage zu der Antwort bezüglich der Frage, in der es um das Protokoll der zweiten Sitzung geht: Die Frage sei, wieso Daniel verschiegen habe, dass das ursprüngliche

Protokoll geändert worden ist, sodass jetzt der richtige Verlauf protokolliert ist. Daniel Laps (CG) erwidert, dass die Behauptung nicht stimmt. Er habe das Protokoll nach dem ersten Verschicken überarbeitet, aber nicht inhaltlich, sondern lediglich redaktionell, um beispielsweise Rechtsschreibfehler zu verbessern. Christian Bruns (LHG) bittet, um einen Beweis der Behauptung, da dies ein schwerer Vorwurf gegenüber Daniel sei.

[20:02 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 3 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:02 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:05 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Katharina Sternke-Hoffmann erklärt, dass die Sache sich aufgeklärt habe. Sie ziehe die Frage zurück.

Sie sagt, dass sie noch eine Sache bezüglich der Einhaltung der Geschäftsordnung ansprechen möchte: Aus ihrer Sicht sei es nicht möglich, dass es ein genehmigtes Protokoll der letzten Sitzung der vorherigen Wahlperiode gebe. Das neue Parlament könne kein Protokoll der alten Wahlperiode genehmigen, da die Mitglieder neu gewählt seien und sich so kein Urteil über ein Protokoll über eine Sitzung in der sie noch gar nicht Mitglied gewesen sind, erlauben könnten. Sie räumt ein, dass dies nur zum Teil die Schuld des aktuellen Präsidiums sei, sondern auch des Präsidiums der letzten Wahlperiode.

Das Präsidium widerspricht den Ausführungen: Das Protokoll der letzten Sitzung könne nach der Ansicht des aktuellen und des alten Präsidiums sehr wohl auf der ersten Sitzung des neuen Parlamentes genehmigt werden.

[20:08 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 5 Bestätigungen von Referent\*innen**

[20:09 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Lara Volkmer (CG) nennt für den AStA-Vorstand die Namen, die bestätigt werden sollen.

- Hans Dumitru (Kulturreferat (Öffentlichkeitsarbeit), A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit bis Ende der Amtszeit)
- Theresa Stärk (Kulturreferat (Technik), A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit)
- Marius Hopp (Kulturreferat (Kunst), A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit)
- Johanna Momm (Kulturreferat (Campuskino), A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit)
- Christian Druen (Kulturreferat (Campuskino), A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit)
- Angelina Sauer (Kulturreferat (Campuskino), A2, 01.10. bis 31.1.)
- Katharina Schwarz (Kulturreferat (Campuskino), A2, 01.10. bis 31.1.)
- Melissa Schulz (Kommunikationsreferat , A3, 01.10. bis Ende der Amtszeit)

[20:10 Uhr: **GO-Antrag** von Lara Volkmer (CG) auf En-Block Abstimmung über Vorgeslagene des Kulturreferat. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

**Abstimmung:** Bestätigungen für das Kulturreferat

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0  
Die Vorgeschlagenen sind bestätigt.

**Abstimmung:** Bestätigung von Melissa Schulz

Dafür: 14

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Melissa Schulz (CG) ist bestätigt.

[20:12 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 6 Anfrage: „Kulturticket“**

[20:12 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Keine Wortmeldungen.

[20:13 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 7 Nominierung und Wahl des Rechtsausschusses**

[20:13 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Fabian Korner (SDS) schlägt für den SDS Katharina Sternke-Hoffmann vor.

Katharina Sternke-Hoffmann stellt sich vor. Sie verweist insbesondere auf ihre lange aktive Zeit in der Hochschulpolitik, sowohl im Studierendenparlament als auch im AStA.

Christian Bruns (LHG) fragt nach Soft Skills, die ein Mitglied im Rechtsausschuss mitbringen sollte.

Antwort: Sachlich, Empathie, Distanz wahren

Christian Bruns (LHG) spricht an, dass sie kein Jura studiert.

Katharina Sternke-Hoffmann sagt, dass dies kein Problem darstellen sollte, weil das Auslegen von Texten auch Bestandteil ihres Studium der Linguistik sei.

Daniel Laps (CG) sagt, dass sie in letzter Zeit polarisierend aufgetreten ist. Dies sei als Privatperson ihr gutes Recht. Die Frage stelle sich aber, ob sich solch ein Verhalten mit einer Mitgliedschaft im Rechtsausschuss verträgt und sie ausreichend neutral auftreten wird.

Antwort: Sie könne unterscheiden zwischen ihren Äußerungen als Privatperson und ihren Äußerungen im Amt. Bezüglich ihrer Neutralität erinnere sie daran, dass selbst David Eckert ihr in der Vergangenheit eine besonders neutrale Amtsführung bescheinigt habe.

Nils Warnack fragt, ob eine juristische Basis da ist, zum Beispiel auf Grund eines belegten Modul des Studium Universale. Antwort: Sie habe kein juristisches Modul belegt. Die Sprachwissenschaft sei aber auch eine Wissenschaft der Textauslegung.

Beifall Julia Gajda (Juso).

Daniel Laps (CG) erinnert daran, dass auch an Gerichten Richter\*innen ohne juristische Ausbildung gebe. Es sei unklar, wieso für den Rechtsausschuss, der ganz sicher kein Gericht sei, etwas anderes gelte sollte.

Katharina Sternke-Hoffmann schließt sich der Äußerung von Daniel an.

**Wahl:** Wahl des Rechtsausschusses (1. Wahlgang)

Abgegebene Stimmen: 15

Ja: 10

Enthaltungen: 1

Nein: 1

Ungültig: 3

Katharina Sternke-Hoffmann ist in den Rechtsausschuss gewählt.

[20:25 Uhr: Ronja Immelmann (RCDS) verlässt den Sitzungssaal.]

Christian Bruns (LHG) gibt bekannt, dass morgen keine Rechtsausschusssitzung stattfinden könne, weil er nicht korrekt zur Sitzung eingeladen habe.

[20:27 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 8 Berichte**

### **TOP 8.a des AStA-Vorstandes**

[20:27 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Bericht:

- zweite Datenschulung am 22.10 ab 11 Uhr (auch für Parlamentsmitglieder)
- Technikstelle und Fahrradstelle: 0 Bewerbungen (werden erst wieder ab Oktober ausgeschrieben)
- Klimaschutzstelle: 3 Bewerbungen
- Brunch: 1 Bewerbung
- Jugendrat: Alex Bitschinski (RCDS) ist jetzt sachkundige Bürgerin im Jugendrat Düsseldorf
- Landtagsbesuch am 13.11 mit Matthias Bolte-Richter (Bündnis 90/Die Grünen) – 30 Plätze (Windhundverfahren)
- Tag der Studierendenschaft am 04.12 im Foyer 23.01
- Ersti-Kalender: Auftrag und rechtzeitige Lieferung wurden von Binderei zugesagt
- LAT: Finanzordnungsänderungsanträge bis auf weiteres zurückgezogen; erst soll ein Gespräch mit dem Steuerberater des AStA stattfinden, da vom LAT Begründungen mit rechtlichen Grundlagen gefordert wurden; finale Liste mit Forderungen zu Änderungen des Haushalts wurde der LAT-KO zugesendet und sollten diese geändert werden, wird der Haushalt angenommen.
- ULB Gespräch: ein erneutes Treffen ist bereits angefragt; auf diesem werden die Ergebnisse der Umfragen vorgestellt
- DATEV: der Mensch der DATEV einrichten wollte war krank.
- Gespräch mit Herr Zehetner: Studierendenwerke bekommen wieder nicht mehr Geld vom Land; das aktualisieren der Mensakarte soll bald überall möglich sein; die Klarna-Nutzung soll in den nächsten Jahren erstmal kostenlos bleiben
- AStA-Kampagnen: im Oktober/November finden mehrere AStA-Stände mit unterschiedlichen Themen statt, in denen über die AStA Arbeit informiert wird
- Rektoratsbegrüßung: am 07.10 findet die Rektorrats begrüßung statt. Wir nehmen am Podium teil und haben einen Infostand.

- Grillplatz: es gibt immer noch kein Rost, Platz ist aber buchbar
- Raum der Stille: Universität übernimmt Kosten für die Renovierung; Nutzungsregeln werden am 10.10 im Rektorat beschlossen
- erste Informationen für die Stellwägen für die Ersti-Taschen eingeholt
- inhaltliche Aktualisierungen der Website durchgeführt
- Teilnahme am runden Tisch für internationale Studierende
- Vernetzung mit den Gruppen für internationale Studierende intensiviert
- dem Sponsoring für die Ersti-Tüten ist wie in einem Call-Center hinterhertelefoniert worden

[20:28 Uhr: Ronja Immelmann (RCDS) betritt den Sitzungssaal.]

[20:28 Uhr: Daniel Laps (CG) verlässt den Sitzungssaal.]

[20:31 Uhr: Daniel Laps (CG) betritt den Sitzungssaal.]

Christian Bruns (LHG), ob tatsächlich der Vorstand für den Besuch des Landtages nicht den Vorsitzenden der Wissenschaftsausschuss ausgewählt hat, weil er Mitglied der AfD ist. Er hält dies nicht mit dem Neutralitätsgebot vereinbar. Alexander Bitschinski (RCDS) sagt, dies sei ein Scherz gewesen.

Fabian Korner (SDS) findet es richtig, dass der Vorstand eine Zusammenarbeit mit Mitgliedern einer menschenverachtenden Partei ausschließt.

Beifall von den Fraktionen Juso und SDS und von Daniel Laps (CG).

Christian Bruns (LHG) sagt, dass er sich Fabians Wertung anschliese, trotzdem müsse sich der Vorstand ans Recht halten.

Fabian Korner (SDS) fragt den Vorstand nach einem Gutachten des AstA der TU Dortmund bezüglich der Finanzen des LAT. Nils Warnack (LHG) hält viele Aussagen des Gutachten für falsch.

Fabian Korner (SDS) fragt weiter, ob der Haushalt auf dem nächsten LAT weiter ein Veto eingelegt wird.

Nils Warnack (LHG) sagt, dass kein Veto mehr eingelegt wird, wenn alle Kritikpunkte ausgeräumt werden.

Fabian Korner fragt, wie es zusammen passt, dass das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität kein eigenen Raum mehr hat, aber weitere Stellen im neuen Haushalt erhalten hat.

Antwort Lara Volkmer (CG): Es sei insgesamt zweckmäßiger, weil im Vorstandsraum auch immer mehr Menschen gearbeitet hätten, die deutlich mehr Zeit im AstA verbringen als die Menschen im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität.

[20:50 Uhr: **GO-Antrag** von Lara Volkmer (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:50 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:57 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Lara Volkmer (CG) berichtet stellvertretend für Dilan Firat (Finanzreferentin), dass 6535 EUR im aktuellen Haushaltsjahr für die Steuerberatung ausgegeben worden ist.



## **TOP 8.b des Präsidiums**

Bericht von Christian Bruns (LHG):

- Raumbuchungen durchgeführt
- Bekanntmachung der geänderten Satzung: Herr Hennecke nicht erreicht
- dem Parlament fehlen in der Satzung Kompetenzen; es wird ein Auffangtatbestand gebraucht
- Beratung des AStA/Fachschaften in Vertragsangelegenheiten
- es gab eine Beschwerde gegen eine Raumbuchung der LHG; das Präsidium ist sich im Ergebnis einig, dass kein Verstoß gegen die Raumbuchungsregelungen vorliegt und sieht daher von einer Strafe gegen die LHG ab

Bericht von Daniel Laps (CG):

- Website aktualisiert und ist jetzt aktuell
- konsolidierte Fassung der Beitragsordnung auf den neusten Stand gebracht
- ILIAS Ordner der Studierendenschaft kann nicht für alle Studierende auf den Schreibtische gelegt werden; es wird als nächstes ein Treffen zwischen Präsidium, AStA-Vorstand und dem Datenschutzbeauftragten geben

Lukas Moll (Juso) fragt nach den Problemen bezüglich der Raumbuchung auf der letzten Sitzung.

Antwort Christian Bruns: Das SSC sei korrekt gebucht gewesen. Die Probleme mit den Sicherheitskräften sei geklärt worden.

## **TOP 8.c aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten**

Das Präsidium verliest eine Bericht von Julia Uhlig (Mitglied des Verwaltungsrates des Studierendenwerkes).

---

### **Bericht von Julia Uhlig**

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, liebe Mitglieder des AK Mensa des Studierendenparlaments der letzten Legislaturperiode,

da ich aufgrund eines Auslandsaufenthalts im Studium nicht bei der nächsten Sitzung anwesend sein kann, um von meinem Treffen mit Herrn Zehetner, dem Geschäftsführer des Studierendenwerks und Herrn Bruns, dem Abteilungsleiter der Gastronomie des Studierendenwerks, zu berichten, möchte ich das Präsidium bitten, diese Zusammenfassung der Gesprächsergebnisse bei der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments vorzulesen. Im Folgenden werde ich die Wünsche des AK Mensa nacheinander auflisten und die Gesprächsergebnisse zu jedem Punkt hinzufügen:

1. Produkte von Nestlé ersetzen: Hier wurde das Anliegen sehr deutlich artikuliert, aber es gibt seitens der Studierendenwerks keine Bereitschaft, den Wunsch umzusetzen. Die Verantwortung liege hier bei den Käufer\*innen der Produkte.

2. Strohhalme in einem Behälter vorne an der Kasse anbieten und nicht bereits im Getränk: Die Strohhalme werden vom Studierendenwerk gänzlich abgeschafft. Momentan

werden nur noch Restbestände verbraucht. Sind die Strohhalme allerdings bereits am gelieferten Endprodukt, gäbe es keine Möglichkeit dies zu vermeiden.

3. Mehrwegbecher auch in der Cafeteria der Medizinischen Fakultät: Dies soll umgesetzt werden.

4. Möglichkeiten zur Nutzung eigener Kaffeetassen oder Coffee-to-go-Bechern in allen Cafeterien: Dies ist möglich, entweder durch die Pfandbecher des Studierendenwerks oder durch eigene Tassen/Becher, die von den Mitarbeitenden aus Hygienegründen in einem bestimmten Gefäß entgegengenommen werden.

5. Mensakarten-Aufladestationen in Wohnheimen oder Ermöglichen des Aufladens mit EC-Karte: Durch die neue Möglichkeit, die Mensakarten kostenlos über Klarna aufzuladen, kann dies jederzeit und unabhängig von den Aufladestationen geschehen. Hierfür bitte gründlich die Anleitung zum Aufladeverfahren über Klarna zur Kenntnis nehmen.

6. Wiedereinführung des Hausmüsli oder Einführung einer preisgünstigeren und gesünderen Alternative zum aktuellen Müsli: Es wird aktuell recherchiert, ob eine günstigere Alternative zum derzeitigen Angebot gefunden werden kann, die mit den hohen Anforderungen vereinbar ist, die das Studierendenwerk an Hygiene und Inhaltsstoffe stellt. Ich selbst habe sehr auf das alte Hausmüsli gepocht und bin derzeit auch auf der Suche nach zertifizierten Alternativen zum teuren Ist-Zustand.

7. Aktualisierung der Informationen zur Essensausgabe im Tagesverlauf: Das sollte umsetzbar sein.

8. Information zum (warmen) Essensangebot in den Cafeterien: Online ist dies nicht geplant, da gleiche Preise für Studierende und Mitarbeitende.

9. Teilnahme an zusätzlichen Kontrollsystemen, Auditierungsprozessen oder Rankings: a. Transparente Veröffentlichung der Ergebnisse b. Entwicklung innovativer und nachhaltiger Speisepläne: Das Studierendenwerk hat bereits Qualitätskontrollsysteme. Bei dieser Forderung bin ich zunächst nicht sehr ins Detail gegangen, da der Termin schon lang dauerte und bereits viele Themen besprochen wurden. Ich bleibe an diesem Thema dran und berichte nach dem nächsten Treffen mehr.

10. Verbesserung des Umfragesystems des Studierendenwerks und bessere Bewerbung zur direkten Einbringung neuer Ideen seitens der Studierenden a. Transparente Veröffentlichung der Umsetzung der Ideen: Es gibt bereits ein Online-Formular, worüber auch Rückmeldungen eingehen. Ansonsten gilt das gleiche wie bei Punkt 9.

11. Einrichten von Mikrowellen zur Erwärmung von (Baby-)Nahrung: Aus Hygienegründen ist dies nicht möglich. Die Mitarbeitenden könnten den zusätzlichen Reinigungsaufwand nicht stemmen.

12. Einrichten von Wasserspendern nach dem Vorbild der Hochschule Düsseldorf: Der Wasserspender der HSD musste kurz nach Einrichtung aus Hygienegründen geschlossen werden. Da so etwas zu vermeiden ist, ist dies nicht geplant.

Ich freue mich außerdem, Euch berichten zu können, dass es demnächst in Mensanähe Wickelmöglichkeiten geben soll. Mit Herrn Zehetner habe ich erste Standortmöglichkeiten und Produkte evaluiert. Es kommt hoffentlich zeitnah zur Umsetzung. Auch hier werde ich berichten. Für Rückfragen stehe ich jederzeit unter: --@hhu.de<sup>3</sup> zur

---

<sup>3</sup>E-Mailadresse aus dem Original entfernt (Anmerkung des Protokollanten)

Verfügung. Da ich gerade im Ausland an meiner Masterarbeit schreibe, kann die Beantwortung bis zu 3 Tage dauern, ich bitte dies zu entschuldigen. Ich wünsche Euch eine produktive Sitzung und eine schöne Zeit!

Eure Julia

---

Katharina Sterne-Hoffmann berichtet aus der Gleichstellungskommission, dass sie das Thema Frauenparkplätze dort angesprochen habe. Die Kommissionsteilnehmerinnen haben sich positiv über den angebotenen Begleitservice geäußert und haben eine stärkere Bewerbung angeregt. In Zusammenarbeit mit Dezernat 6 sind Änderungen auf Parkplatz Zwei angedacht.

Ronja Immelmann (Mobilitätsreferentin) berichtet:

- mit Nextbike getroffen, es soll ein Video erstellt werden
- Feedback eingeholt: sehr positiv ausgefallen
- ÖPNV Treffen: Pünktlichkeit U79: gibt und gab Probleme wegen einer Baustelle in Duisburg und der Knappheit an Fahrzeugen bei der Rheinbahn; es soll eine bessere Rheinbahn-App geben und eine Qualitätsoffensive
- Informationen zu dem Gespräch mit dem Kanzler demnächst auf der Website

Gary Strauß (Projektstelle Green Office) berichtet:

- Konzept fast fertig
- Konzept wird dem Vorstand vorgestellt
- Gespräche mit der Universität stehen danach an

[21:26 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Sitzungsunterbrechung für 1 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[21:26 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[21:27 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 2 Minuten.]

[21:29 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[Max Kasch ist ab dem nächsten Tagesordnungspunkt für Megan Zipse abstimmberechtigt.]

Gary Strauß berichtet aus dem Fachschaftsrat Biologie, dass es Beschwerden über aufgebrochene Spinde gibt.

[21:29 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 9 Antrag: „Frauenreferat“**

[21:29 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Christian Bruns (LHG) stellt den Antrag vor:

Es sei unklar, ob die Beschwerde gegen den letzten Antrag bezüglich des Frauenreferates vor dem Rechtsausschuss Erfolg hat. Für den Fall, dass sie erfolgt hat, habe das Präsidium diesen Antrag gestellt, um dann schnell noch vor der nächsten Sitzung einen Beschluss zu haben der den nicht rechtmäßigen Beschluss ersetzt.

Christian Bruns (LHG), Max Kasch (SDS) und Fabian Korner (SDS) diskutieren, ob der Antrag angemessen ist unter Berücksichtigung der Autonomie des Referates und aus welchen Gründen der neue Antrag auf jeden Fall rechtmäßig ist.

**Abstimmung:** Antrag: „Frauenreferat“

Dafür: 9

Enthaltungen: 2

Dagegen: 4

Der Antrag ist angenommen.

[21:44 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 10 Antrag: „Kultur für alle!“**

[21:44 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Der Antrag wird von Lukas Moll (Juso) vorgestellt.

Lara Volkmer (CG) sagt, das Angebot des Kulturamtes sei nicht angemessen gewesen. Es seien nur elf Institutionen enthalten gewesen für 2 EUR pro Semester. Es sei vom alten Vorstand vorgeschlagen worden auch K20, K21 und den Aquazoo aufzunehmen. Das Kulturamt habe den Vorstand an die Institutionen selber verwiesen. Es habe auch Versuche der Kontaktaufnahme mit den Stadtratsfraktionen gegeben, aber auch dort habe es keine Rückmeldung gegeben. Dies sei damals auch berichtet worden. Der Vorstand plane demnächst zusammen mit anderen Düsseldorfer AStA einen neuen Anlauf zu starten, um zusammen mit den anderen AStA eine bessere Verhandlungsposition zu haben.

Christian Bruns (LHG) fände es sehr schön, wenn vor der Antragstellung der Antrag ordentlich vorbereitet wird und Opposition zuhört, wenn der Vorstand berichtet.

Julia Gajda (Juso) fragt nach der Vergleichbarkeit des Angebotes mit der bestehenden ArtCard.

Antwort Melissa Schulz (CG): Es gebe verschiedene ArtCards. Diese würden etwa 40 EUR bei Studierenden kosten. Das gemachte Angebot habe vor allem Institutionen beinhaltet, die nicht so interessant seien.

[21:52 Uhr: **GO-Antrag** von Lukas Moll (Juso) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[21:52 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[21:57 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Joshua Pätzold fragt nach der Kommunikation mit der Koalition bzw. den Fraktionen im Stadtrat.

Antwort Melissa Schulz (CG): Anfang dieses Jahres habe sie mit der Fraktion der Grünen Kontakt aufgenommen. Darauf sei als Antwort eine Anfrage für einen Gesprächstermin gekommen. Danach habe sie Terminvorschläge gemacht, darauf habe es keine Antwort mehr gegeben. Lara Volkmer (CG) ergänzt, dass man immer eine Ewigkeit auf Antworten gewartet habe.

**Abstimmung:** Antrag: „Kultur für alle!“

Dafür: 6

Enthaltungen: 0  
Dagegen: 9  
Der Antrag ist abgelehnt.

[22:02 Uhr: Lara Volkmer (CG) gibt eine Erklärung zur Abstimmung ab.]

[22:03 Uhr: Joshua Pätzold (Juso) gibt eine Erklärung außerhalb der Tagesordnung ab.]

---

### **Persönliche Erklärung von Joshua Pätzold (Juso)**

Ich möchte in keinem Fall, dass sich der AStA gekränkt oder auf die Füße getreten fühlt.

Der Grund, warum wir diesen Antrag auf die TO genommen haben, ist, dass dies für uns ein besonders wichtiges Thema für die Studierendenschaft ist. Dementsprechend fanden wir es besorgniserregend, dass hier so lange nichts mehr passiert ist. Wir waren und sind besorgt, dass dieses Thema versandet und so zusätzliche Aufmerksamkeit des AStA und der Studierendenschaft auf dieses Thema lenken. Wir hoffen dies ist uns gelungen und das sich der AStA bald wieder mit der Thematik beschäftigt und erneut versucht, Kontakt aufzunehmen.

---

[22:04 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Sitzungsunterbrechung für 1 Minute. Keine Gegenrede zulässig.]

[22:04 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[22:05 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[22:05 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

### **TOP 11 Antrag: „Wasseraufbereitungssystem für den AStA“**

[22:06 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Der Antrag wird von Lara Volkmer (CG) vorgestellt.

Fabian Korner heißt das Ziel gut, macht aber einen Verfahrensfehler nach § 2 Absatz 2 der HWVO<sup>4</sup> geltend. Dem Studierendenparlament seien drei Angebote vorzulegen.

Daniel Laps (CG) zitiert § 2 Absatz 2 der HWVO auszugsweise: „Bei Aufträgen mit einem Wert von mehr als 1.000 Euro sind mindestens 3 Angebote im Wettbewerb einzuholen [...]. Der Preisvergleich ist aktenkundig zu machen und die Vergabeentscheidung zu dokumentieren.“ Aus seiner Sicht genüge es vor dem Abschluss des Vertrages die Angebote einzuholen, eine Vorlage an das Studierendenparlament sei zwar sinnvoll und zeuge von Respekt des Vorstandes gegenüber dem Studierendenparlament, sei aber rechtlich nicht erforderlich. Auch in der Vergangenheit sei so verfahren worden.

Christian Bruns (LHG) widerspricht Daniel und schließt sich den Ausführungen von Fabian an.

[19:38 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Nicht-Befassung des Antrages. Gegenrede Lara Volkmer (CG). Drei Angebote seien eingeholt worden, aber während

---

<sup>4</sup>(Haushalts- und Wirtschaftsführungs-Verordnung der Studierendenschaften NRW)

der Umgestaltung des Büros leider weg gekommen. Diese werde der Vorstand wiederbeschaffen.]

**Abstimmung:** GO-Antrag: Nichtbefassung des Antrages.

Dafür: 6

Enthaltungen: 0

Dagegen: 9

Der GO-Antrag ist abgelehnt.

**Abstimmung:** Antrag: „Wasseraufbereitungssystem für den AStA“

Dafür: 9

Enthaltungen: 1

Dagegen: 5

Der Antrag ist angenommen.

[22:15 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

## **TOP 12 Verschiedenes**

[22:15 Uhr: Eintritt in de TOP]

Das Präsidium schlägt den 16.12. als Sitzungstermin für den Monat Dezember vor. Kein Widerspruch.

[Ende der Sitzung um 22:17 Uhr.]

## Mitteilungen des Präsidiums

### Rücktritte

<b>Name</b>	<b>Amt</b>	<b>Datum</b>
Fabian Korner	Mitglied des Haushaltsausschuss	11.09.2019

### Bennennungen

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Funktion</b>	<b>Datum</b>
Lukas Moll	Juso Hochschulgruppe	Mitglied AK Satzung	26.08.2019
Philip Jakobi	die Linke.sds	Mitglied Finanzprüfungsausschuss	23.09.2019
Fabian Korner	die Linke.sds	Mitglied Haushaltsausschuss (Stellvertretung)	28.08.2019
Megan Zipse	die Linke.sds	Mitglied Haushaltsausschuss (Stellvertretung)	11.09.2019

# Anträge

## **Antrag: Wahl des Frauenreferates**

Antragstellende: Christian Bruns und Daniel Laps

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass das Frauenreferat aufgefordert wird, eine Vollversammlung abzuhalten, auf der daru ber beschlossen wird, ob die Vollversammlung eine Wahl abhalten möchte. Dieser Beschluss entfaltet nur Wirkung, wenn der Beschluss 2019/20-02.03 beanstandet wird.

## **Antrag: Kultur für alle!**

Antragstellende: Juso Hochschulgruppe und Lukas Marvin Thum

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass der AStA der Heinrich-Heine-Universität aufgefordert wird, in der Frage eines kostengünstigen Kulturtickets aktiv zu werden und wieder mit der kommunalen Verwaltung in Gespräche einzutreten, die seit dem 18.01.2019 nicht mehr fortgesetzt worden sind.

## **Antrag: Änderung der Reisekostenrichtlinie**

Antragstellende: Gary Strauß

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, eine geänderte Reisekostenrichtlinie in folgender Form zu verabschieden:

### § 1 Zweck

(1) Der Zweck dieser Richtlinie ist die Regelung der Erstattung von Reisekosten und weiteren Aufwendungen, die einem Mitglied des AStA HHU, seiner Projektstellen oder den Mitgliedern des Studierendenparlamentes und seiner Arbeitskreise und Ausschüssen, im Rahmen ihrer Ämter oder Ausübung der Tätigkeiten für die Studierendenschaft entstehen.

(2) Ebenfalls sind einem Fachschaftsratsmitglied die Reisekosten zu erstatten, wenn es glaubhaft machen kann, dass seine Reise im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben für die Studierendenschaft erfolgt und keine Abrechnung über andere Stellen möglich ist.

(3) Ebenfalls sind Mitgliedern von Fachschaften die Reisekosten und die Teilnahmebeiträge, die durch die Teilnahme an einer Bundesfachschaftentagung oder einer vergleichbaren Veranstaltung entstehen, zu erstatten. Die Erstattung ist je Fachschaft auf zwei Reisen innerhalb eines Haushaltsjahres je studierbaren Grundstudiengang (Staatsexamen oder Bachelor), nur in Ausnahmefällen auch je Masterstudiengang, von höchstens vier Personen je Reise beschränkt. Die Reisegruppe einer Fachschaft, die an einer Veranstaltung teilnimmt, soll quotiert sein.

### § 2 Fahrtkostenerstattung

(1) Notwendige Fahrtkosten werden grundsätzlicherstattet. Anträge auf Fahrtkostenerstattung müssen schriftlich beim Finanzreferat eingereicht werden. Sie müssen den Grund der Erstattung und die entstandenen Kosten aufführen. Die Fahrtkostenbelege sind im Original beizufügen. Bei Anträgen, die später als zwei Monate nach Beendigung der Reise oder nach Beendigung des Haushaltsjahres, in dem die Reise stattfand, eingereicht wurden, besteht grundsätzlich kein Recht auf Erstattung. Das Finanzreferat kann in Absprache mit dem Vorstand und bei Anträgen aus den Fachschaften in Absprache mit dem Fachschaftenreferat in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.



(2) Bei der Reise mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln wird grundsätzlich nur die niedrigste Klasse erstattet. Bei triftigen Gründen kann abgewichen werden, dies muss im Antrag begründet werden. Die Beförderung in einer höheren Klasse wird zugelassen, wenn sie nachweislich günstiger ist. Tickets sind unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu kaufen. Beförderungsleistungen im Rahmen des Semestertickets werden grundsätzlich nicht erstattet.

(3) Erfolgt die Beförderung durch PKW, entsteht ein Entschädigungsanspruch von 30 ct je angebrochenem Kilometer. Bei der Mitnahme einer Person, die ebenfalls Fahrtkostenerstattung auf Grund von § 1 in Anspruch nehmen kann, wird je angebrochenem Kilometer zusätzlich 10 ct erstattet.

(4) Erfolgt die Beförderung aufgrund der Tatsache, dass kein regelmäßiges Beförderungsmittel mehr verkehrt, können entstehende Taxigebühren vollständig erstattet werden.

### § 3 Weitere Reisekostenerstattungen

(1) Notwendige Übernachtungskosten werden grundsätzlich erstattet. Die Originalbelege sind, wenn beides beantragt wird, gemeinsam mit denen für die Fahrtkostenerstattung einzureichen.

(2) Je vollem Kalendertag werden 24 EUR, für einen halben Tag (12 Stunden) werden 12 EUR und für Aufenthalte von acht bis elf Stunden 6 EUR als zusätzlicher Verpflegungsaufwand erstattet. Es wird nur Aufwand für die Verpflegung ersetzt, die über das Angebot der Veranstaltung oder Übernachtungsmöglichkeit hinausgeht.

(3) Kosten, die keine Reise oder Übernachtungskosten sind, können als Nebenkosten erstattet werden.

### § 4 Abweichende Bestimmungen bei Bundesfachschaftentagungen und ähnliche Veranstaltungen

(1) Für Erstattungen nach § 1 Abs. 3 gelten die allgemeinen Bestimmungen dieser Richtlinie, soweit sich aus den Absätzen 2 bis 4 nichts anderes ergibt.

(2) Sollte im Krankheitsfall eine Reise nicht angetreten werden, kann eine Erstattung nur mit Nachweis eines ärztlichen Attests erfolgen.

(3) Tickets sind unverzüglich, spätestens drei Wochen vor Fahrtantritt, zu kaufen.

(4) Anträge sind in schriftlich an das Fachschaftenreferat zu richten, das die Anträge auf Richtigkeit prüft und die Höhe der Erstattung empfiehlt. Die Anträge sind zusammen mit der Empfehlung vom Fachschaftenreferat an das Finanzreferat weiterzuleiten.

(5) Die FSVK kann ergänzende Bestimmungen bezüglich der Prüfung der Anträge durch das Fachschaftenreferat und die zu erbringenden Nachweise beschließen.

### § 5 Ergänzende Bestimmung

(1) Die in dieser Richtlinie beschriebenen Kosten sind im Sinne des Landesreisekostengesetzes (LRKG NRW) als Dienstreisekosten zu verstehen. In Streitfragen sind die Vorschriften des LRKG NRW entsprechend anzuwenden.

## **Antrag: Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf**

Antragstellende: Dilan Firat und Sebastian Steinfelder

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, den Rumpfhaushalt 2019 gemäß des Anhangs zu diesem Antrag zu verabschieden.

## **Antrag: Förderung einer Jugend-Theaterproduktion**

Antragstellende: Marvin Wittiber, Gian Marco Hölk

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Jugend- Theaterproduktion „GLASHAUS“ mit bis zu 2.000 Euro gefördert wird.

**Antrag: Wasseraufbereitungssystem für den AStA**

Antragstellende: Lara Volkmer, Dirk Brüggemann, Alexandra Bitschinski, Nils Warnack

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass bis zu 2199 EUR für die Anschaffung und den Einbau eines Trinkwassersystems sowie das Geld für die laufenden Kosten bereitgestellt werden.

## Anfragen

### Anfrage an die Mitglieder des Referat für trans, inter und nicht binäre Studierende von Ronja Immelmann

#### Anfrage

Liebes Referat für trans, inter und nicht binäre Studierende,

um uns als MdSP ein Bild von eurer Arbeit zu machen, würden wir uns freuen, wenn ihr uns die folgenden Fragen beantworten würdet:

1. Welche Veranstaltungen habt ihr im Sommersemester 2019 bisher angeboten? Sind noch Veranstaltungen geplant?
2. Gibt es Veranstaltungen, die besonders gut oder schlecht angenommen werden? Wie geht ihr damit um?
3. Wenn die Planungen für das Wintersemester 2019/2020 bereits soweit vorangeschritten ist: Welche Veranstaltungen plant ihr für das nächste Semester?
4. Plant ihr neue Veranstaltungsformate?
5. Wie kommuniziert ihr mit eurer Interessengruppe und den Studierenden der HHU? Nutzt ihr aktiv die AstA Homepage oder den AstA Kalender?
6. Über welche Plattformen/Kontaktmöglichkeiten seid ihr für eure Zielgruppe und die Studierenden der HHU erreichbar?
7. Wie sieht euer referatsinternes Finanzmanagement aus? Wie oft nimmt eure Zielgruppe beispielsweise an Abstimmungen auf Vollversammlungen über Finanzierungen teil? Informiert ihr euch regelmäßig darüber, wie viel Geld im entsprechenden Haushaltstopf verfügbar ist oder haltet ihr dies selbstständig nach? Welche Summe des entsprechenden Haushaltstopfs ist bis zum 1. August abgerufen worden? Mit freundlichen Grüßen die Fraktionen Campusgrün, RCDS - die studentische Mitte und liberale Hochschulgruppe

#### Antwort

1. Im Sommersemester '19 haben wir das trans 101 veranstaltet, sowie im Verlauf des Campus CSD einen Vortrag über Stonewall organisiert
2. Das trans 101 wurde sehr gut angenommen, wie wir anonymen Rückmeldungen entnehmen konnten. Es gab eine Kritik, die wir sofort an die betreffende Person zur Besserung weitergaben. Wir planen darum auch, das trans 101 so auch wieder in dem nächsten Semester zu veranstalten.
3. Geplant sind u.A. wieder ein trans 101, eine Veranstaltung für Basiswissen zum Thema Intersexualität, eine Infoveranstaltung zum Thema Gerichtswillkür und Blutsspendeverbote im Bezug auf trans\* Personen, Let's Talk About Abende
4. Ja, zum Beispiel einen Workshop für DIY Buttons mit Pride Farben oder Pronouns
5. Hauptsächlich nutzen wir Facebook, die AstA Homepage haben wir bisher noch nicht genutzt
6. Facebook und Roundcube

7. Da wir in diesem Semester noch nicht viele Ausgaben hatten (außerhalb der Awareness Week und dem Campus CSD kamen wir auf 13,50 EUR), mussten wir noch keine entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

**Anfrage an den AStA-Vorstand von Lukas Moll, Julia Gajda, Joshua Pätzold, Yousra El Makrini, Mahyar Ghavami, Simon Sommer, Ilkay Söylemis, Martin Haesen**

In der Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Düsseldorf am 05.09.2019 hat die Verwaltung der Stadt Düsseldorf ihre Beschlusskontrolle vorgelegt. Hier wurde angegeben, dass am 18.01.2019 ein Gespräch mit dem AStA der HHU zum Thema »Kulturticket« stattgefunden hat. Dabei wurde dem AStA ein Angebot unterbereitet, wie ein solches »Kulturticket« finanziert werden könnte. Demnach könnte — aus Sicht der Verwaltung — durch einen Beitrag von 2 EUR ein Kulturticket in den Semesterausweis integriert werden. Über dieses könnten die Studierenden der HHU „freien Eintritt in Filmmuseum, Hetjens-Museum, KIT - Kunst im Tunnel, Kunsthalle und Kunstverein, Kunstpalast, NRW-Forum Düsseldorf, SchifffahrtMuseum, Stadtmuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath und Theatermuseum erhalten.“ Folgende Fragen bleiben in diesem Prozess noch offen:

1. Sieht der AStA der HHU den Bedarf für ein Kulturticket, mit dem die Studierenden der HHU freien Eintritt in die oben genannten Kultureinrichtungen der Stadt Düsseldorf erhalten?

2. Wieso hat der AStA der HHU auf das Angebot der Verwaltung ablehnend reagiert, danach jedoch kein Gegenangebot unterbreitet und die Gespräche mit der Verwaltung der Stadt Düsseldorf über ein Kulturticket eingestellt? Wir bitten um eine aufklärende Beantwortung der Fragen, um besser verstehen zu können, wieso der AStA der HHU sich nicht weiter für ein Kulturticket einsetzt und diese Möglichkeit verstreichen lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder der Fraktion der Juso-HSG

**Antwort**

Liebe Juso-HSG,

die Aussage, dass der der AStA-Vorstand sich nicht weiter für ein Kulturticket einsetzt, ist falsch. Auf der 8. SP-Sitzung der letzten Legislaturperiode wurde vom damaligen Vorstand über das Angebot berichtet und ausgeführt, weshalb dieses zum damaligen Zeitpunkt nicht angenommen wurde. Es wurde auch ein Gegenvorschlag an das Kulturamt gesendet. Leider wurde dieser nicht angenommen. Der AStA sollte sich jedoch an die verschiedenen Institutionen wenden, die noch in das Angebot aufgenommen werden sollten. Leider haben wir keinerlei Rückmeldung mehr erhalten. Auf der letzten SP-Sitzung haben wir berichtet, dass wir zusammen mit den anderen Düsseldorfer ASten weiter an der Art:Card arbeiten. Das erste Treffen des DAK (Düsseldorfer Asten Konferenz) findet im Oktober statt.

Mit freundlichen Grüßen

Lara Volkmer, Dirk Brüggemann, Alexandra Bitschinski, Nils Warnack

**Anfrage an den SP-Präsidium von Katharina Sterne-Hoffmann**

Liebes Präsidium,  
lieber Christian, lieber Daniel,

auf Basis eures Verhaltens in der letzten Zeit und der letzten beiden Protokolle sind bei mir Fragen aufgekomen zu denen ich euch um Stellungnahme bitten möchte. Da auf eine direkte E-Mail an euch keinerlei Reaktion erfolgte, ist es scheinbar notwendig diesen offiziellen und öffentlichen Weg zu wählen. Dies finde ich sehr schade.

Zum vorletzten Protokoll:

A) Warum ist zu Beginn dieses Protokolles NICHT vermerkt, dass es (stark) verspätet verschickt wurde obwohl die GO dies explizit fordert?

B) Warum wurde über einen Antrag abgestimmt (und dieser abgelehnt) NACHDEM dieser laut Protokoll bereits von einem der Antragstellenden zurückgezogen worden war? (Antrag zu Frauenparkplätzen)

Zum letzten Protokoll: Es ist schön, dass der Versuch unternommen wird möglichst viel der Sitzung protokollarisch festzuhalten, warum fehlt jedoch bei meiner Rückfrage an das Präsidium (bzgl. AE-Verzicht wegen verspätetem Protokoll) die Begründung meiner Frage? (Zur Erinnerung, es ging darum, dass permanent mit der Einhaltung der GO vom Präsidium argumentiert wurde (siehe auch oben), hier aber vom Präsidium explizit gegen die GO verstoßen wurde).

Zu den Beschlüssen der letzten Sitzung:

Warum erscheint die Bestätigung des Fachschaftenreferates nur in den Beschlüssen die dem Protokoll angehängt sind? Warum wurde hier kein korrigierter Beschluss versendet?

Allgemein zu eurer Performance:

A) Inwieweit seht ihr euch zur Einhaltung der GO selbst verpflichtet?

B) Findet ihr, dass ihr euch ausreichend an die GO haltet – vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass ihr euer Verhalten (welches als Gängelei wahrgenommen wird) gegenüber den autonomen Referaten mit Einhaltung von Satzung und GO rechtfertigt?

C) Habt ihr vor euch künftig besser an die GO zu halten?

D) Seid ihr ganz generell der Meinung eure Aufgabe (vor allem gemessen an der Aufwandschädigung) vernünftig zu erfüllen?

E) Seht ihr es nicht als eure Aufgabe an auf E-Mails zu antworten?

F) Seid ihr nur über Anfragen ansprechbar und übertragt deshalb diese mangelnde Kommunikationsfähigkeit auf Dritte?

Viele Grüße, Kathi Sternke

### **Antwort**

Liebe Kathi, gerne beantworten wir deine Fragen. Da verschiedene Aufgabenbereiche von uns angesprochen sind, haben wir jeweils angegeben, wer von uns geantwortet hat.

Warum ist zu Beginn dieses Protokolle nicht vermerkt, dass es (stark) verspätet verschickt wurde, obwohl die GO dies explizit fordert?

Daniel: Die Frage ist nicht nachvollziehbar. Auf der ersten Seite des Protokolls findet sich der Vermerk: „Das Protokoll ist nicht fristgerecht bekanntgegeben worden.“ Es ist nicht ersichtlich, wieso dieser Satz nicht den Anforderungen der Geschäftsordnung entsprechen soll.

Warum wurde über einen Antrag abgestimmt (und dieser abgelehnt), nachdem dieser laut Protokoll bereits von einem der Antragstellenden zurückgezogen worden war?

(Antrag zu Frauenparkplätzen)

Daniel: Auch diese Frage ist nicht nachvollziehbar. Zunächst einmal ist festzustellen, dass weder auf der Sitzung der Antrag zurückgezogen worden ist, noch ist über den Antrag abgestimmt worden, noch steht im Protokoll, dass über den Antrag abgestimmt worden ist oder der Antrag zurückgezogen worden ist. Tatsächlich ist der Antrag vertagt worden. Dies steht auch so im Protokoll (vgl. Seite 35/36). Ergänzend der Hinweis, dass das Protokoll den Verlauf der Sitzung wiedergibt. Sollte also ein Antrag zurückgezogen werden und anschließend darüber abgestimmt werden, mag das unlogisch und möglicherweise rechtswidrig sein, trotzdem müsste es entsprechend protokolliert werden.

Zur Frage, wieso die Begründung deiner Frage letzten Protokoll fehlt:

Daniel: Nach meiner Wahrnehmung auf der Sitzung war die Begründung für die Frage, ob ich über einen Teilverzicht meiner Aufwandentschädigung nachgedacht habe, dass nicht fristgemäße Verschicken des Protokolls. Die Feststellung deinerseits, dass das Präsidium permanent mit der Einhaltung der Geschäftsordnung vom Präsidium argumentiere, hier aber selbst gegen die Geschäftsordnung verstoße, habe ich nicht als Begründung der Frage wahrgenommen und auch nicht notiert. Falls du dich falsch wiedergegeben fühlst tut mir das Leid. In diesem Fall würde sich anbieten einen Antrag zu stellen um das Protokoll zu ändern.

Die Frage gibt mir die Gelegenheit einmal ausführlich dazulegen, nach welchen Maßstäben ich protokolliere:

Neben den Vorgaben der Geschäftsordnung ist das Ziel ein Protokoll zu erstellen, dass für Personen, die nicht auf der Sitzung anwesend waren, eine möglichst genaue Vorstellung vermittelt, wie die Sitzung verlaufen ist und wie die Diskussionen geführt worden sind. Bestenfalls würde es ein Wortprotokoll von der Sitzung geben, da ich aber nicht jeden Wortbeitrag protokollieren kann, sind hier Grenzen gesetzt. Am nächsten kommt dem Ziel daher ein Diskussionsprotokoll, welches die wesentlichen Wortbeiträge mit ihren wesentlichen Inhalten wiedergibt. Beiträge werden daher gekürzt und, außer in Ausnahmefällen, nicht wortwörtlich wiedergegeben. Aus diesem Grund versuche ich alle Beiträge in indirekter Rede wiederzugeben, um dies deutlich zu machen. Teilweise werden Wortbeiträge oder Teile von Wortbeiträgen gar nicht protokolliert, dies kann zwei Gründe haben: Entweder bin ich schlicht beim Protokollieren nicht mitgekommen und der Wortbeitrag ist mir später nicht mehr erinnerlich, oder aber, er hat nach meiner Wahrnehmung nicht zur Diskussion beigetragen.

Warum erscheint die Bestätigung des Fachschaftenreferates nur in den Beschlüssen die dem Protokoll angehängt sind? Warum wurde hier kein korrigierter Beschluss versendet?

Daniel: Ich wurde erst zu einem Zeitpunkt darauf hingewiesen, dass der Beschluss geändert werden muss, als das Protokoll unmittelbar vor dem Abschluss stand. Aus diesem Grund hielt ich es nicht für notwendig, den Beschluss neu und einzeln zu versenden. Auch weil die Änderung aus meiner Sicht eher geringfügig war, da nichts inhaltlich geändert wurde, sondern nur so etwas unkritisches wie die Bestätigungen von Referatsmitgliedern hinzugefügt worden ist. Auch bei den Sitzungen davor ist es zwischen der ersten Bekanntmachung der Beschlüsse und der Bekanntmachung des vorläufigen Protokolls zu redaktionellen Änderungen gekommen, die erst mit dem Protokoll über sp-offen gingen. Bis zu dieser Anfrage gab es daran auch keine Kritik. Sollte eine Änderungen dahingehend gewünscht sein, kann ich gerne in Zukunft anders verfahren. Ich kann aber versichern, dass alle Beschlüsse in ihrer endgültigen Fassung satzungs- und geschäftsordnungsgemäß bekannt gemacht worden sind.

Inwieweit seht ihr euch zur Einhaltung der GO selbst verpflichtet?

Daniel und Christian: Wir sehen uns im Rahmen der Bindung der öffentlichen Verwaltung an das Gesetz der Geschäftsordnung voll und ganz verpflichtet. Fehler hierbei können wir niemals gänzlich ausschließen, wir handeln jedoch nach bestem Wissen und Gewissen.

Findet ihr, dass ihr euch ausreichend an die GO haltet – vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass ihr euer Verhalten (welches als Gängelei wahrgenommen wird) gegenüber den autonomen Referaten mit Einhaltung von Satzung und GO rechtfertigt?

Daniel: Nein. Es wäre richtig gewesen, dass vorläufige Protokoll der 2. Sitzung fristgemäß zu verschicken. Ansonsten würde ich sagen, dass ich die Geschäftsordnung ausreichend einhalte. Falls mein Verhalten als Gängelei gegenüber den autonomen Referaten wahrgenommen wird, tut mir das Leid. Dies war keine Absicht.

Christian: Ich sehe es als unsere Aufgabe als Präsidium an, im Rahmen unserer Kompetenzen auf die Einhaltung vom GO und Satzung hinzuwirken. Hintergrund dessen ist, dass ich die Arbeit – auch der autonomen. Referate – gegenüber rechtlichen Bedenken Absichern will. Gerade vor dem Hintergrund der Wahlen des Frauenreferates ist dieser Hintergrund jedoch nicht so wahrgenommen worden, weshalb ich diese Stellungnahme gern zur erneuten Richtigstellung nutze: Ich versuche nach bestem Wissen und Gewissen im Sinne der Studierendenschaft und der (autonomen) Referate zu Handeln (siehe Heilung LesBi-VV).

Seid ihr ganz generell der Meinung eure Aufgabe (vor allem gemessen an der Aufwandsentschädigung) vernünftig zu erfüllen?

Daniel: Ja. Unabsichtlich können immer mal wieder kleinere Fehler passieren. Ich finde meine Aufwandsentschädigung auch für angemessen. Der Vorstand rechnet mit circa 5 Arbeitsstunden pro Woche bei einer A3-Stelle. Ich kann sagen, dass ich seit meiner Amtsübernahme (ausgenommen die zwei Woche in denen ich im Urlaub war) immer mehr als 5 Stunden für das Präsidium aufgewendet habe.

Christian: s.O.

Seht ihr es nicht als eure Aufgabe an auf E-Mails zu antworten?

Doch, wir sehen es als unsere Aufgabe an in angemessener Zeit auf E-Mails zu antworten. Bei deiner E-Mail ist jedoch die interne Abstimmung innerhalb des Präsidiums schiefgelaufen. Es tut uns sehr leid, dass der Eindruck entstanden ist, wir wollten nicht gemeinsam mit euch an einer optimalen Amtsführung arbeiten.

Seid ihr nur über Anfragen ansprechbar und überträgt deshalb diese mangelnde Kommunikationsfähigkeit auf Dritte?

Daniel: Nein, ich bin direkt im mündlichen Gespräch (z. B. nach der kommenden SP-Sitzung, aber auch sonst, wenn ich mich auf dem Campus aufhalte), per Briefpost, über Rocketchat, Twitter und per E-Mail ansprechbar. Viele Studierende kommunizieren auch per WhatsApp mit mir, sofern sie meine Handynummer haben. Ich darf daran erinnern, dass wir beide auch schon sowohl mündlich als auch per E-Mail kommuniziert haben, seitdem ich im Amt bin. Sehr gerne beantworte ich aber auch Anfragen und bin keiner Person böse, wenn er\*sie diesen Weg wählt, sofern er dem Thema angemessen ist.

Christian: Ich bin tatsächlich im Rahmen der Arbeit als Präsident am besten via E-Mail erreichbar. Zu vielen Parlamentarier\*innen Pflege ich persönlichen Kontakt, jedoch bevorzuge ich den offiziellen Weg. Ich bitte dabei zu bedenken, dass E-Mails ohne Dringlichkeitsvermerk zum Teil zeitversetzt beantwortet werden. Im Übrigen freue ich mich über Kommunikation, die höflich und respektvoll erfolgt. Dies gilt auch für offizielle Anfragen. Den restlichen Teil der Anfrage werde ich mit Verweis auf meinen

vorherigen Satz nicht beantworten.



## Beschlüsse

### Beschluss 2019/20-04.01: Personal

Folgende Personen sind auf Referatsstellen bestätigt worden:

Name	Stelle	Art der Stelle	Laufzeit
Hans Dumitru	Kulturreferat (Öffentlichkeit)	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit
Theresa Stärk	Kulturreferat (Technik)	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit
Marius Hopp	Kulturreferat (Kunst)	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit
Johanna Momm	Kulturreferat (Campuskino)	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit
Christian Druen	Kulturreferat (Campuskino)	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit
Angelina Sauer	Kulturreferat (Campuskino)	A2 (150 EUR)	01.10.19 bis 31.01.20
Katharina Schwarz	Kulturreferat (Campuskino)	A2 (150 EUR)	01.10.19 bis 31.01.20
Melissa Schulz	Kommunikationsreferat	A3 (200 EUR)	01.10.19 bis Ende der Amtszeit

### Beschluss 2019/20-04.02: Förderung einer Jugend-Theaterproduktion

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Jugend-Theaterproduktion „GLASHAUS“ mit bis zu 2000 EUR gefördert wird.

Der Förderbeitrag wird zur Hälfte als Darlehen gewährt. Er ist darauf hinzuwirken, dass das Stück kostenfrei für die Studierenden auf dem Campus aufgeführt wird. Der AStA unterstützt mit seine Ressourcen bei der Schaffung der Voraussetzungen für die Aufführung. Sollte das Theaterstück durch Verschulden der Antragstellenden nicht aufgeführt werden können ist der Darlehenbeitrag zurückzuzahlen.

Soweit mit dem Förderbeitrag Aufwandentschädigungen gezahlt werden, verringert sich die Summe des Förderbeitrags um die gezahlte Aufwandsentschädigung.

Auf allen Werbemittel, die für die Theaterproduktion erstellt werden, ist das Studierendenparlament als Sponsor zu nennen.

### Beschluss 2019/20-04.03: Beschlussfassung über den Rumpfhaushalt 2019 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 und § 46 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Der Rumpfhaushalt 2019 wird gemäß des Anhangs zu diesem Beschluss festgestellt.

*Hinweis: Es sind keine Sondervoten abgegeben worden.*

### Beschluss 2019/20-04.04: Wahl des Frauenreferates

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass das Frauenreferat aufgefordert wird, eine Vollversammlung abzuhalten, auf der darüber beschlossen wird, ob die Vollversammlung eine Wahl abhalten möchte. Dieser Beschluss entfaltet nur Wirkung, wenn der Beschluss 2019/20-02.03 beanstandet wird.

**Beschluss 2019/20-02.05: Wasseraufbereitungssystem für den AStA**

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass bis zu 2199 EUR für die Anschaffung und den Einbau eines Trinkwassersystems sowie das Geld für die laufenden Kosten bereitgestellt werden.

Düsseldorf, den 19. November 2019

---

Christian Bruns  
Sitzungsleitung

---

Daniel Laps  
Protokollführung